

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 30

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auflösung des magischen Quadrats in Nummer 37.

E R L E
R A A B
L A U B
E B B E

Eingegangen sind 198 richtige Lösungen.

Die Preise entfielen durch das Los auf Nachstehende:

Herr Scherrer, z. Sonne, Wildhaus.	Herr M. Bleile, Biel.
" Müller, Tarragona.	" B. Riesen, Bern.
" K. Kohler, Zürich.	Frl. Schneider, Wiedlisbach.
" Haber-Ott, Basel.	Herr Bartel, zur Sternwarte, Bern.
Frau Schweyer, Zürich.	" St. Mutt-Langbein, Grindelwald.
Leseverein Zürzach.	" Fritsch, z. wild. Mann, Embrach.

Briefkasten der Redaktion.

G. O. i. H. Zu unserm Leidwesen können wir das Portrait des allverehrten Herrn Bundesrath Dr. Schenk dieser Nummer nicht beigeben, und müssen wir Sie um 8 Tage Geduld ersuchen. Das Farbenbild für das Schützenfest lag bei der Todesnachricht bereits seit einigen Tagen unter der Presse und war natürlich an eine Verchiebung nicht zu denken. Im Übrigen verweisen wir Sie auf die Anzeige unserer Expedition. — **G. F. i. K.** Wir pflichten Ihnen Wünsche bei: „Möge sich für den Vater der Schulvorlage ein Nachfolger finden, der für das verwaiste, arme Aschenbrödel der schweizerischen Volksschule Herz und Mut hat.“ — **V. a. K. a. S.** Ein „taulen“ ist hier gar nicht zu denken. Da sind wahrscheinlich zwei Blatt miteinander über die Form gegangen und haben bei der Wiederholung das gleiche nochmals aufgesetzt bekommen. Ärger genug für den Verlag! Strafen wir ihn nicht weiter. Frl. Gruß. — **H. M. M. i. Z.** Solchen Künsten können wir uns nicht annehmen. Wenn Sie wirklich das Geheimniß besitzen, die Zürcher zu den besten Schwimmern und Ruderfahrern zu machen, werden Sie auch Käufer hiefür finden. — **Mutz.** Die Flatterwochen scheinen im vollen Zuge und dann kommen noch die Flitterwochen. Hoffentlich verliert der Pegasus seine bereits klirrenden Eßen nicht. Gruß. — **Origenes.** Ja, ganz gut und schön; aber auch gar zu büsig. Humor wirkt besser als solch' ätzende Säuren. — **Spatz.** Ist das nicht ein hübsches Sprüchlein: „à ma petit tête“ — comtesse in X: Was macht, Du tuffig Rötheli, Du sappelottis Schwörnötheli, Nebst flüsig dini Pöteli. Wo frisch bis Obet spöteli Am Telegraphendötheli? — **R. D. i. A.** Es passt und ist nicht zu gepfusst, aber es muß an einer andern Sauce servirt werden. — **Z. i. L.** Statt bloßen Andeutungen sind bestimmte Vorschläge willkommen. Wir wollen sehen, ob sich unser Zeichner zurecht findet. — **E. H. i. H.** Das Hähnenfest ist vorzüglich und der Charakter dieses „Fels im Meer“ vorzüglich gekennzeichnet. — **R. H. i. A.** Entscheid im nächsten Kasten. — **Peter.** Schade, daß das Passende sich immer zu spät im Gehirn anmeldet. Immerhin wollen wir es gewärtigen. — **G. J. i. W.** Auch Verfassnacher! Um Gotteswillen verschonen Sie uns — wenn Sie wüssten, was wir von dieser Seuche zu dulden haben! Wenn einer seinen Satz in Prosa nicht recht „sehen“ kann, bringt er ihn in Verse; entzücklich — und nun auch Du, Brutus! — **J. i. Lond.** Schön Dank für die interessanten Blätter und beste Grüße! — **Uli.** Ihre Orthographie erichwert das Verständniß des Eingelandeten außerordentlich. Sie schreiben z. B.: „Der Bauer gab dem Sohne seinen Flug mit.“ Da eine zuverlässige Flugmaschine noch nicht erfunden ist, darf man wohl fragen: Was gab

der Bauer seinem Sohne mit? Seinen Pflug oder seinen Fluch? — Ferner nahmen wir Anstoß an der Stelle: „Sie wollen eine meiner Töchter heirathen?“ fragte der Landmann. Gut, hölen Sie sich eine vom Heuboden!“ Das klingt ja gerade so, als ob der Landmann seine Töchter auf dem Heuboden aufbewahrt, wie ein anderer die Winteräpfel. — **O. Z.** Mag sein, doch geht's nicht anders. — **Tailleur**

i. N. Wenn dieser faule Kunde, statt zu bezahlen, immer darüber klagt, daß seine Beinfleider zu kurz wären, so ratzen Sie ihm, einmal eine gefüllte Börse in die Tasche zu stecken, das zieht die Beinfleider herunter und macht sie länger. — **O. G.** Die Herstellung unserer Farbenbilder nimmt immer 14 Tage in Anspruch und da lassen sich andere Bilder nicht mehr einschieben. — **Br. i. S.** Wenn auch der Tänzer noch so groß und portulent, die Tänzerin noch so klein und mager war, so war es doch unpassend, sie mit einem Elefanten und einer Mücke zu vergleichen. Löwe und Schnitterling klingt viel poetischer. — **H. S. Basel.** Finden Sie, daß dieser klassische Spruch an die unrichtige Adressé gerichtet war? Wir denken doch nicht. — **Merkur.** Einen „Verein durchgehenden wollenden Käfferei“, der an seine Mitglieder Reisekosten zu Reisen nach Amerika verleiht, gibt es nicht. Da haben Sie sich düpiert lassen. — **T. V.** Wir verschaffen uns folgende Photographien: Müller, Marti, Stodmar. — **Hildebrand i. B.** Ihre Ballade, Duell zwischen einem Schwertfisch und einer Schwertlilie entbehrt jeder Wahrscheinlichkeit. Sie lassen den Fisch und die Lilie bis zur Entzündung mit ihren Schwertlängen kämpfen, ohne daß eine Entscheidung herbeigeführt wird. Weßhalb lassen Sie die Beiden nicht zuletzt mit Pistolen aufeinander losgehen? Oder Sie könnten beide zum Schluss von der eben auftauchenden Seeschlange getreten werden. — **H. i. Berl.** Wie und da muß der Platz uns verbleiben. Gruß. — **Radfahrer.** Daß Sie jetzt, nachdem Sie auf dem Velociped fahren, Ihrem früheren Droschkenfährer noch immer ab und zu ein Trinkgeld verabreichen, ist übertriebenes Zartgefühl. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Das wohlgelungene, von Herrn F. Boscowits vorzüglich gezeichnete

Portrait von Herrn Bundesrath Dr. C. Schenk

können wir, besonderer Verhältnisse wegen, erst der folgenden Nummer des „Nebelspalter“ beigeben.

Dagegen sind schon jetzt

Separat-Abzüge in Ton per Blatt à 80 Cts., in Rolle verpackt à Fr. 1.— franko durch die Schweiz

durch die Expedition des „Nebelspalter“ zu beziehen.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Feines Maasgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés.
J. Herzog. Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (51c)

Hotel Bernerhof ZÜRICH III

Einem geehrten Publikum machen die ergebene Anzeige, daß wir mit Samstag den 20. Juli das neu erbaute, bei der Kaiserin gelegene

Hotel und Restaurant „Bernerhof“

eröffnen werden.

Wir werden bestrebt sein, durch reelle Weine, gute Küche, bei prompter Bedienung und mäßigen Preisen Jedermann zu befriedigen und empfehlen uns angelegenstest.

Proprietaire:
Weltfert-Bust.

Gérant:
Otto Blaser-Gloor.

Direkte Sendungen an die bekannte erste Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt

von H. Hintermeister in Zürich 53

werden in kürzester Frist sorgfältig effektuiert und in solider **Gratis-Schachtelpackung** retourniert.

Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.

Der beste Magenbitter BITTER DENSSLER ZÜRICH INTERLAKEN

Der ächte **Dennler-Bitter** erfreut sich seit 35 Jahren als sehr wirkungsvolles Appetitmittel allgemeiner Beliebtheit. Mit Wasser vermischt sehr angenehmes, dem Magen best bekommenes Zwischengetränk. 61-10

72-x

Hofkellerei Chur
Römischer Thurm. Prachtvolle Aussicht auf Stadt u. Thallandschaft
Schöne Zimmer à Fr. 1.50. Mittagessen à Fr. 1.50
Feine Weine (offen und in Flaschen)
Schöner Salon für Vereine, Touristen
Alte Chorherrenstube.

Geschäfts-Empfehlung. Erste elektrische Hohlschleiferei.

Carl Trost
Kruggasse 7



Zürich I

Kruggasse 7

Hohlschleifen von Rasirmessern, sowie Lager in feinsten hohlgeschliffenen Rasirmessern, Haarscheeren, Haarschneidemaschinen, Clipper, Abziehsteinen, Streichzähnen und allen sonstigen Friseur-Utensilien.

Haarschneidemaschinen werden unter Garantie geschliffen und Postsendungen schnellstens und pünktlich besorgt.

CARL TROST.